



Eine Abordnung des Mayors um den Master der Feuerwehrgilde (Mitte, in Rot) empfängt Julius von Heimendahl (Mitte, mit rotem Federbusch), Schützen der St. Josefs-Bruderschaft und der St. Sebastianus-Bruderschaft Vorst auf dem Artillerieplatz in London.

# Höhepunkt im Schützenleben

Sein Cousin ist nun Bürgermeister der Londoner City: Zur Parade reiste Julius von Heimendahl mit über 80 Schützen, Trommlern und Pfeifern auf die Insel.

Von Sophie Schulenburg

**Unterweiden/London.** „Es war das absolute Highlight im Schützenleben“, schwärmt Julius von Heimendahl. „Eine unglaubliche Parade mit über 6000 Teilnehmern, und wir sind hinter den Kadetten marschiert!“ Der General der St. Josefs-Bruderschaft ist noch ganz ergriffen von den Eindrücken, die sich den Schützenbrüdern am vergangenen Wochenende in der britischen Hauptstadt geboten hatten.

Von Freitag bis Montag war

man auf die Insel gereist, aus ungewöhnlichem Anlass: Heimendahls Vetter Michael Savory ist seit Ende September der neue Bürgermeister der Londoner City. Ihm zu Ehren wurde am Samstag eine farbenprächtige Parade in der Millionenstadt abgehalten, die bei strahlendem Sonnenschein von knapp 700000 Menschen bewundert wurde. Der Lord Mayor fuhr in seiner goldenen Kutsche aus dem Jahre 1757, gezogen von sechs Kaltblutpferden. An seiner Seite schritten 200 weitere Pferde, geritten von Mu-

sikern und Kavalleristen in ihren Paradeuniformen. Und mittendrin die Unterweidener Schützen: Rund 60 Uniformierte aus Kempen, Vorst und Aachen marschierten in der festlichen Parade mit. Verstärkt wurden sie durch das Trommler- und Pfeifercorps Schmalbroich, das mit 25 Mitgliedern angereist war. Die vier Schützenfahnen und die deutschen Fahnen, aber auch die drei Schützenkönige und ihre Hofdamen wurden mit anhaltendem Applaus bedacht.

„Eine unglaubliche Ehre wurde uns am Abend zuteil“, erzählt von Heimendahl. Vor dem Feuerwerk auf der Themse spielten die Schmalbroicher vor vielen tausenden Gästen dem populären Cousin ein Ständchen. „Und bevor er auf das Schiff ging, hielt der Mayor seine Kutsche an und

stieg aus, um uns für einige Minuten persönlich zu begrüßen“, berichtet der Gutsherr beeindruckt.

Mit dem glitzernden Feuerwerk war das Wochenende für die niederrheinische Reisegruppe allerdings noch nicht vorüber. Nachdem sich die katholischen Schützenbrüder am Sonntag von der Messe in Westminster Cathedral zum Volkstrauertag beeindrucken ließen, wurden sie am Montag „mit großer Herzlichkeit“ von der Londoner Feuerwehr empfangen. Bei einer Führung durch das Feuerwehrmuseum konnten die Unterweidener einen Ausflug in Technik und Ausbildung des Feuerwehrwesens unternehmen - und sich davon überzeugen, dass das in der Sieben-Millionen-Metropole ein etwas größeres Unterfangen ist.